

Kapitel_22 Anti-Rechts, Weltoffenheit, Europa und Internationales

Antragsteller*in: Frank Jablonski

Text

2073 Auch in Köln setzen rechte Populist*innen und Faschist*innen unsere Gesellschaft
2074 zunehmend unter Druck. Sie versuchen, die Grenzen der „politischen Korrektheit“
2075 unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit zu verschieben. Nicht nur im Internet,
2076 sondern auch in der analogen Welt beleidigen, bedrohen und greifen sie Menschen
2077 aufgrund ihres Engagements, ihrer Hautfarbe, ihres Glaubens, ihrer sexuellen
2078 Orientierung oder ihres Geschlechts an. Auch vor Mord schrecken rechte
2079 Extremist*innen nicht zurück. Köln hat als weltoffene Metropole im Herzen
2080 Europas eine besondere Verantwortung, sich dem entschieden zu widersetzen,
2081 soziale Verantwortung zu übernehmen und sich global gesehen für Menschenrechte
2082 und Klimagerechtigkeit einzusetzen.

2083 Unsere Grüne Vision für Köln

2084 Wir wollen ...

- 2085 • uns als demokratische Anti-Faschist*innen und im Bewusstsein unserer
2086 historischen Verantwortung, weiterhin entschieden für Freiheit, Gleichheit
2087 und Zusammenhalt einsetzen.
- 2088 • eine Stadt, in der sich Kölner*innen weiter für ein friedliches
2089 Zusammenleben und gegen jegliche Form der gruppenbezogenen
2090 Menschenfeindlichkeit einsetzen.
- 2091 • dem Anspruch Kölns als weltoffene Stadt durch internationale Vernetzung
2092 und weitere Beteiligung insbesondere an europäischen, aber auch
2093 internationalen Projekten, gerecht werden.
- 2094 • uns bei unseren internationalen Städtepartnerschaften und auf europäischer
2095 Ebene für Nachhaltigkeit und das Recht aller Menschen in Würde zu leben
2096 einsetzen.

2097 Unsere Grünen Erfolge in Köln

2098 Wir haben ...

- 2099 • erreicht, dass der Rat keine städtischen Räume für Veranstaltungen zur
2100 Verfügung stellt, bei denen rassistisches, sexistisches, antisemitisches,
2101 antidemokratisches, gewaltverherrlichendes oder anderes
2102 menschenfeindliches Gedankengut dargestellt oder verbreitet wird.
- 2103 • dafür gesorgt, dass der Rat sich gegen eine Normalität im Umgang mit
2104 Rechtsextremismus und die Möglichkeit der Inszenierung von rechtsextremen

- 2105 und rechtspopulistischen Gruppen einsetzt und sich gegen jede Form des
2106 Antisemitismus ausgesprochen hat.
- 2107 • dazu beigetragen, dass die Informations- und Bildungsstelle gegen
2108 Rechtsextremismus, sowie das NS-Dokumentationszentrum Köln erweitert und
2109 ausgebaut sowie besser ausgestattet wurden.
 - 2110 • den fairen Handel, u. a. mit der „Fair Trade Night“ und neuen Maßnahmen
2111 zur fairen Beschaffung, gestärkt – wofür Köln mit dem Titel „Hauptstadt
2112 des fairen Handels“ ausgezeichnet wurde.
 - 2113 • die Zusammenarbeit in den lokalen europäischen Netzwerken, wie dem Klima-
2114 Bündnis, Eurocities oder dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas wieder
2115 verstärkt.
 - 2116 • gemeinsame Projekte wie „Grow Smarter“ und „Smart Cities“ federführend mit
2117 anderen Partnern in Europa vorangetrieben.
 - 2118 • bei unseren Städtepartnerschaften Gruppen, die in der Menschenrechtsarbeit
2119 tätig sind und demokratische Initiativen mit Maßnahmen, Besuchen,
2120 Einladungen und finanziellen Mitteln unterstützt und uns deutlich gegen
2121 Ausgrenzung und für die Einhaltung der Menschenrechte eingesetzt.

2122 Unsere Grünen Ziele für Köln

2123 Wir werden ...

- 2124 • uns dafür einsetzen, dass die Stadtverwaltung weiter entschieden gegen
2125 alte und neue rechte Strukturen in Köln vorgeht und Kommunen sich zum
2126 Umgang mit rechten Parteien und deren Propaganda austauschen.
- 2127 • uns für die Realisierung des längst überfälligen Mahnmals in der
2128 Keupstraße in Köln-Mülheim zum Gedenken an die Opfer rechter Gewalt
2129 einsetzen.
- 2130 • eine dauerhafte Regelfinanzierung des NS-Dokumentationszentrums und der
2131 angeschlossenen Informations- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus
2132 fordern.
- 2133 • ein geschlossenes Agieren der vielen Initiativen gegen Rechts in Köln
2134 fördern.
- 2135 • Initiativen, Nichtregierungsorganisationen und Vereine, die sich
2136 konstruktiv für die Demokratie einsetzen, unterstützen.
- 2137 • eine Städtepartnerschaft mit einer afrikanischen Stadt südlich der Sahara
2138 abschließen und dazu in Zusammenarbeit mit den afrikanischen Gruppen in
2139 Köln diesen Prozess begleiten.
- 2140 • den internationalen Austausch mit LGBTTIQ*-Gruppen in unseren
2141 Partnerstädten weiter fördern.
- 2142 • die kommunale Daseinsvorsorge auf europäischer Ebene prioritär diskutieren
2143 und Lösungen entwickeln, damit die damit verbundenen Aufgaben weiterhin in

2144 kommunaler Hand bleiben und nicht von rein marktwirtschaftlichen
2145 Interessen bestimmt werden.

- 2146 • den gegenseitigen Austausch von Freiwilligen in Kooperation mit Projekten
2147 des fairen Handels, der Demokratieförderung und der Menschenrechtsarbeit
2148 und gemeinsame Handlungsprogramme beim Klimaschutz und
2149 Schulpartnerschaften ausbauen.